

Daucep

Rote Fahne

„Unser Land wächst von Tag zu Tag und fordert neue Organisationsformen. Dadurch eben werden die Veränderungen und Ergänzungen hervorgerufen, die in unsere Konstitution eingetragen werden. Das ist notwendig. Das entspricht dem, daß unser Sowjetsystem wächst erstarkt und sich vervollkommnet.“

(MOLOTOW)

№ 12 (679) | Organ des Kantonkomitees der KP(B)SU u. des KVK des Lysanderhöher Kantons | 26. Januar 1938
(4. Jahrgang) Erscheint 12 mal monatlich—zweiseitig. Preis der Einzelnummer 6 Kop.

Die erste Session des Obersten Sowjets der UdSSR der 1. Einberufung

INFORMATISCHE MITTEILUNG

über die gemeinsame Sitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten am 19. Januar 1938

Am 19. Januar um 2 Uhr nachmittags fand im Sitzungssaal des Sowjets der Union im Kreml die allgemeine Schlußsitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten statt.

Den Vorsitz führte der Vorsitzende des Sowjets der Union **A. A. Andrejew**.

Zum 5. Punkt der Tagesordnung über die Bestimmung des Prokurors der UdSSR trat der Deputierte **G. I. Petrowski** auf. Im Namen des Ältestenrats des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten schlägt der Deputierte **Petrowski** vor, als Prokuror der UdSSR den Deputierten **A. J. Wyschinskij** zu bestimmen.

Der Oberste Sowjet bestimmt den Deputierten **A. J. Wyschinskij** zum Prokuror der UdSSR.

Ferner geht die gemeinsame Sitzung der Kammern zur Beratung der Fragen über die Formierung des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR über. Der Deputierte **W. M. Molotow** legt zur Beratung des Obersten Sowjets den Bestand des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR vor.

W. M. Molotow antwortet in seiner Rede auf die Bemerkungen und die Fragen der Deputierten, die in der vorhergehenden Sitzung in den Debatten anlässlich der Frage über die Bildung der Regierung der UdSSR gestellt waren.

Durch namentliche Abstimmung bildet der Oberste Sowjet folgenden Bestand der Regierung der UdSSR—des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR.

Vorsitzender des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR—Wjatscheslaw Michailowitsch Molotow.

Die Stellvertreter des Vorsitzenden des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR—

Wlas Jakowlewitsch Tschubarj

Anastas Iwanowitsch Mikojan.

Stellvertreter des Vorsitzenden des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR und Vorsitzender der Kommission für Sowjetkontrolle—

Stanislaw Wikentjewitsch Kossior.

Vorsitzender der Staatlichen Plankommission der UdSSR —

Nikolai Alexejewitsch Wosnesenskij.

Volkskommissar für Auswärtige Angelegenheiten—

Maxim Maximowitsch Litwinow.

Volkskommissar für Innere Angelegenheiten—

Nikolai Iwanowitsch Jeshow

Volkskommissar für Verteidigung

Kliment Jefremowitsch Woroschilow.

Volkskommissar für Kriegsmarine—

Pjotr Alexandrowitsch Smirnow

Volkskommissar für Schwerindustrie—

Lazarj Molssejewitsch Kaganowitsch.

Volkskommissar für Maschinenbauwesen—

Alexander Dawidowitsch Bruskin.

Volkskommissar für Verteidigungsindustrie—

Michail Moissejewitsch Kaganowitsch.

Volkskommissar für Nahrungsmittelindustrie—

Abraham Lazarewitsch Gilinskij.

Volkskommissar für Leichtindustrie—

Wassilij Iwanowitsch Schestakow

Volkskommissar für Holzindustrie—

Michail Iwanowitsch Ryshow.

Volkskommissar für Verbindungswesen—

Matweij Dawidowitsch Berman.

Volkskommissar für Schifffahrt—

Nikolai Iwanowitsch Pachomow.

Volkskommissar für Verkehrswesen—

Alexej Wenediktowitsch Bakulin.

Volkskommissar für Landwirtschaft—

Robert Indrikowitsch Eiche.

Volkskommissar für Getreide- und Viehzuchtswirtschaft—

Tichon Alexandrowitsch Jurkin.

Volkskommissar für Beschaffungen—

Michail Wassiljewitsch Popow.

Volkskommissar für Finanzen—

Arsenij Grigorjewitsch Swerew.

Volkskommissar für Handel—

Michail Pawlowitsch Smirnow.

Volkskommissar für Außenhandel—

Eugen Denissowitsch Tschwajew.

Volkskommissar für Justizwesen —

Nikolai Michailowitsch Rytshkow.

Volkskommissar für Gesundheitsschutz —

Michail Fjodorowitsch Boldyrew.

Vorsitzender der Verwaltung der Staatsbank —

Alexej Petrowitsch Gritschmanow.

Vorsitzender des Komitees in den Angelegenheiten der Hochschule —

Sergej Wassiljewitsch Kaftanow.

Vorsitzender des Komitees für Kunst —

Alexej Iwanowitsch Nasarow.

Auf die Sitzung des Obersten Sowjets kommen Delegationen von den Arbeitern, Arbeiterinnen, Kollektivistinnen, der Intelligenz und von den Angestellten einer Reihe Republiken. Städte und Gebiete, ebenfalls von der Roten Armee und der Kriegsmarine an.

Im Auftrage der Delegation der Stadt Moskau und des Moskauer Gebiets tritt die Lehrerin der Schule namens Raditschew Gen. **Astachowa N. J.** auf; von der Leningrader Delegation — der Vorsitzende des Fabrikkomitees der Fabrik

(Schluß auf der 2. Seite).



Die Genossen JESHOW, MIKOJAN, KOSSIOR, MOLOTOW und KAGANOWITSCH auf der Session des Sowjets der Nationalitäten



Andrej Andrejewitsch Andrejew, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der KP(B)SU, Vorsitzender des Sowjets der Union des Obersten Sowjets der UdSSR (im Zentrum)

Trofim Denissowitsch Lysenko, Akademiker—Ordenträger, Stellvertreter des Vorsitzenden des Sowjets der Union des Obersten Sowjets der UdSSR (links)

Sultan Seglsbaew, Vorsitzender des Sowjets der Volkskommissare der Usbekischen SSR, Stellvertreter des Vorsitzenden des Sowjets der Union des Obersten Sowjets der UdSSR (rechts)



Nikolai Michailowitsch Schwernik, Sekretär des WZSPS, Vorsitzender des Sowjets der Nationalitäten des Obersten Sowjets der UdSSR

Aslanowa Tschimnas Abdul Ali kisy, Lehrerin, Stellvertreterin des Vorsitzenden des Sowjets der Nationalitäten des Obersten Sowjets der UdSSR

Aleksej Michailowitsch Lewizki, Sekretär des ZK der KP(B) Belorußlands, Stellvertreter des Vorsitzenden des Sowjets der Nationalitäten des Obersten Sowjets der UdSSR

Die erste Session des Obersten Sowjets der UdSSR der I. Einberufung

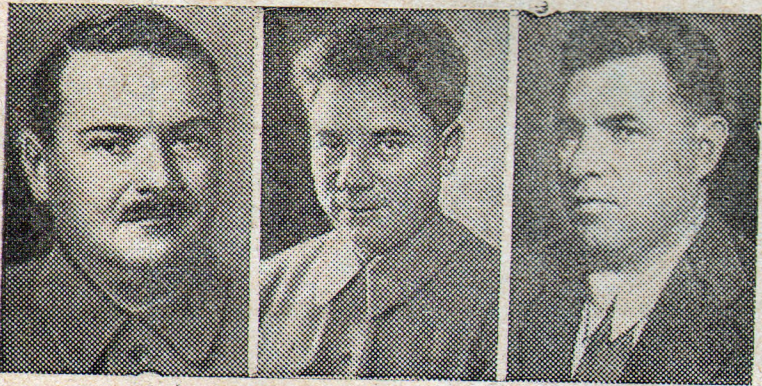
INFORMATISCHE MITTEILUNG

über die gemeinsame Sitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten am 19. Januar 1938

(Schluß von der 1. Seite). „Elektrosila“ namens Kirow Gen. **Skorobogatjko J. J.**; von der Delegation Kiew und Charkows — der Stachanowarbeiter der Kiewer Fabrik „Bolschewik“ Gen. **Kostjuk N. T.**; von der Delegation der Weißrussischen SSR — der Arbeiter der Minsker Fabrik namens Molotow Gen. **Kuskow F. S.**; von der Delegation der Tatarischen ASSR — Gen. **Muchametow Samat**; von der Delegation der Schacht- und Metallurgiearbeiter des Donbeckens und anderer Rayons — der Verwalter des Trusts

„Donbaanthrazit“ — Gen. **Rudenko F. M.**; von der Delegation der Roten Armee und der Kriegsmarine — der Kapitän **Gerassimow N. N.** und der jüngere Kommandeur der Unterseeflotte — **Selesnjew A. F.**

Die Tagesordnung der Session ist erschöpft. Der Vorsitzende des Sowjets der Union **A. A. Andrejew** gibt bekannt, daß in allen Fragen der Tagesordnung der Oberste Sowjet einstimmige Beschlüsse gefaßt hat, und erklärt die erste Session des Obersten Sowjets der UdSSR für beendet.



Auf dem Bilde (von links nach rechts) Deputierter Gen. **A. A. Sdanow** — Vorsitzender der Kommission für äussere Angelegenheiten des Sowjets der Union
Deputierter Gen. **D. M. Jewtuschenko** — Vorsitzender der Kommission für Gesetzesvorschläge des Sowjets der Union
Deputierter Gen. **I. I. Sidorow** — Vorsitzender der Budgetkommission des Sowjets der Union



Auf dem Bilde (von links nach rechts) Deputierter Gen. **I. S. Chochlow** — Vorsitzender der Budgetkommission des Sowjets der Nationalitäten
Deputierter Gen. **P. A. Tjurkin** — Vorsitzender der Kommission für Gesetzesvorschläge des Sowjets der Nationalitäten
Deputierter Gen. **N. A. Bulganin** — Vorsitzender der Kommission für äußere Angelegenheiten des Sowjets der Nationalitäten

Von den Arbeitermeetings im Sowchos Nr. 592

Im Sowchos Nr. 592 wurden in allen Zedden und Farmen stark besuchte Meetings durchgeführt, die den Ergebnissen der Arbeit der Ersten Session des Obersten Sowjets der UdSSR gewidmet waren.

In ihren Auftritten brachten die Arbeiter die Begeisterung und Einmütigkeit für die neugebildete Regierung zum Ausdruck und nahmen

neue Produktionsverpflichtungen auf sich.

In den Resolutionen heißt es: — Wir Arbeiter und Angestellten begrüßen vom ganzen Herzen die Beschlüsse der Session des Obersten Sowjets. Wir schließen uns noch enger um die Partei der Bolschewiki und die lenin-stalinische Regierung. Wir sind uns fest überzeugt, daß wir mit dem

Der sozialistischen Viehzucht mehr Aufmerksamkeit schenken

Ungeachtet dessen, daß schon oftmals über die Mißstände in der Medemtaler Milchwarenfarm signalisiert wurde, hat sich an der Lage noch wenig oder garnichts geändert. Bis heute kommen noch viele Anormalitäten vor. Schon fast eine Woche lang wird dem Vieh kein Kraftfutter gegeben, einfach aus dem Grunde nicht, weil „man nichts geschrotet bekommt.“

Die an Flechte kranken Kälber, die auf Quarantäne gestellt wurden, sind in einem schmutzigen Zustand. Die Kälberwärterin Zubiks verhält sich sehr schlaßig zu ihrer Arbeit. Bei solch einer Pflege und Haltung kann sehr leicht die Flechte von neuem beginnen.

Die Kälberställe für die Kälbchen, die in diesem Jahr noch zur Welt kommen, sind noch nicht alle vorbereitet und gegenwärtig wird daran auch nicht gearbeitet.

Sehr schlecht verlaufen die Bauarbeiten auch in einer Reihe anderer Kolchoswarenfarmen des Kantons. In der Maienheimer MWF geht die innere Einrichtung der Kälberställe sehr langsam vor sich. Es sind nur 5 Bauarbeiter angestellt, die obendrein sich beim Bauen sehr viele Zeit nehmen, am Morgen sehr spät die Arbeit beginnen und im Schnecken-tempo arbeiten.

Im Kolchos „Steinhardt“ wurde der Kälberstall sehr schlecht renoviert. Es herrscht in ihm bis 4 Grad Kälte. In

diesem Stall wurde ein erst kürzlich geborenes Kälbchen untergebracht, ungeachtet dessen, daß darin Kälber stehen, die an Flechte erkrankt sind. Dem Farmleiter Arne und dem Zootechniker Hinkel muß ernsthaft darauf hingewiesen werden, daß solche Fälle im weiteren nicht mehr vorkommen dürfen.

Auch in Köpental verlaufen die Bauarbeiten am Kälberstall im Schnecken-tempo. Es wurden zwar zehn Bauarbeiter bestimmt, faktisch arbeiten aber nur 4–5 Personen, weil die Arbeit nicht kontrolliert und geleitet wird. An dem Belegungspunkt wird überhaupt nicht gearbeitet.

Der Bautechniker bei der Kantonlandverwaltung Gen. Frolow läßt sich nur selten in den Kolchosen sehen. Im Kolchos Kämpfer hatten sich aber 4 Tage lang die Bauarbeiten gänzlich eingestellt, weil der Bautechniker Frolow nicht die entsprechenden Anweisungen gab.

Verbrecherisch verantwortungslos verhält sich die Verwaltung des Kolchos „Ukraine“ zur Viehzucht. Das Kraftfutter wird in Form von Körnern gefüttert, obwohl im Dorfe eine Mühle ist. Die Arbeiter der Farm werden ständig gewechselt. Unlängst standen 5 Tage 24 Kühe ohne entsprechende Aufsicht und Pflege, weil keine Melkerinnen waren.

Das KVK und die KLA müssen hier eingreifen und den Kolchosverwaltungen mithelfen. **E. H.**

Ein seltsamer Pferdefütterer

Im Sowchos Nr. 600 treibt schon längere Zeit der Busenfreund des inhaftierten A. Müller, der im Sowchos Nr. 600 „tätig“ war, D. D. Herzog, sein schmutziges Handwerk. Herzog ist an die rotzverdächtigen Pferde angegliedert und hier versucht er auf allerlei Art, Schädigungsarbeit zu treiben. Herzog geht ohne Erlaubnis von der Arbeit und läßt alle Türen und Tore auf, sodaß die Fohlen freien Zutritt zu den Pferden haben. Am 1. Januar waren die Fohlen bei den rotzkranken Pferden, fraßen mit ihnen aus einem Trog und schnuppten sich gegenseitig ab.

Außerdem ist Herzog oft in den Ställen der gesunden Pferde. Hiermit versucht dieser Schädiger eine ganze Reihe junger Pferde mit der gefährlichen Krankheit anzustecken, um der Sowjetwirtschaft großen Schaden zuzufügen.

Es muß noch gesagt werden, daß sich Herzog des öfteren antrinkt und im Volkshaus Unfug treibt, den Ansiedlungssowjet diskreditiert und dergl.

Das Arbeiterkomitee des Sowchos verhandelte diese Angelegenheit und schloß Herzog aus den Verband aus, was von den Arbeitern begrüßt wurde.

A. WOLF, F. DANN

■■■

Verloren

und für ungültig erklärt wird die Quittung Nr. 390 46 aus dem Medemtaler Kolchos auf 6 Zentner 70 kg Weizen in der Lysanderhöher Mühle.

O. Dannecker

Die Radiofizierung bis zu Ende führen

Im Sowchos Nr. 105 wurde eine kleine Radiostation errichtet. Die Arbeiter waren froh in der Hoffnung, daß sie jetzt sehr bald Radio hören werden. Doch bis in der letzten Zeit bleibt die Sorge um die Arbeiter aus. Man hat hier bloß leitenden Arbeitern Radio eingeführt und an die Arbeiter wurde noch nicht gedacht; sogar die Stachanowleute haben kein Radio eingeführt bekommen. Der Vorsitzende des Arbeiterkomitees Gen. Kowalenko muß hier daran erinnert werden, daß die Arbeiter ebenfalls eines Radioempfängers bedürftig sind, und muß die angefangene gute Maßnahme bis zu Ende führen.

Arbeiter

—○*○—

Einen Spion gestellt

WESTGRENZE, Januar. — Nachts wehte ein schneidender heftiger Wind. Er wehte neue Haufen Schnee auf. Am Morgen in der Dämmerung bemerkte der Kommandant des Grenzpostens, Genosse Golowanow, auf dem frisch gefallenen Schnee Fußspuren. Golowanow schlug unverzüglich Alarm und verfolgte mit einem Spürhund und einer Gruppe Rotarmisten die Spur. Der Grenzverletzer hatte bereits Zeit gefunden, die Grenze zu überschreiten und bewegte sich vorsichtig in der Richtung nach der Kollektivwirtschaft „Pjatiletka“.

Um diese Zeit trat der Kollektivbauer Alexander Filippow, um seine Arbeiten zu verrichten, aus dem Hause. Er bemerkte einen vorüberhuschenden Schatten. Im Nu hatte der Kollektivbauer seine eigenen Angelegenheiten vergessen und schlich sich an den Unbekannten heran:

„Wer da?“

„Ein Hiesiger,“ — antwortete der Grenzverletzer mit merklichem Akzent.

Genosse Filippow, dem es klar war, daß er einen Spion vor sich hatte, zog aus dem Stiefelschäft ein Messer und rief: „Hände hoch!“ In diesem Augenblick eilten auch die Grenzarmisten herbei. Der Festgenommene erwies sich als ein bedeutender Spion eines ausländischen Staates.

Es ist nicht das erstmal, daß der Kollektivbauer Filippow Erzfeinde des Volkes festnimmt. Ein tapferer Patriot seines Landes, hilft er aktiv den Grenzarmisten, die roten Grenzen zu schützen. Genosse Filippow ist zur Auszeichnung vorgesehen.

H. Schäfer